# "Tag Herr Grüen"

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 30: **Vorsicht! : Hundstags-Sondernummer**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

„Tag Herr Grüen."
„Wa Grüen? Rot heiß i!"
„Tschuldigezi, bi farbeblind!"

## Erlauschtes aus Berlin

Ein Freund von mir, in einem Reisebureau tätig, war kürzlich in Berlin, um an einem Spezialkursus für Billette (zu deutsch: Fahrkarten) teilzunehmen.

Unter anderem erzählte er:

«Bei dieser Gelegenheit versäumte ich natürlich nicht, Land und Leute kennen zu lernen. Ich behielt also Augen und Ohren offen.

Da saß ich einmal abends in einem der vielen Bierlokale, um den deutschen «Weltmeister» richtig zu genießen. Da es vorkommt, daß verschiedene Personen zu gleicher Zeit die gleiche Idee haben, traf ich das Lokal ganz anständig besetzt. Da war aber an einem Tischchen noch ein Platz frei. Ich setzte mich hin und bestellte ein «Großes».

Nebenan saßen ein paar «Angeschlossene» aus der Walzerstadt und plauderten drauf los in ihrem heimeligen Weanerisch. Das fiel einigen Berlinern offensichtlich auf die Nerven, denn ich vernahm immer diesbezügliche Bemerkungen. Da stand plötzlich einer von ihnen auf und rief, daß jedermann es hören mußte: «Hört doch mal auf mit Eurem Gequassel, det vasteht ja keen Mensch nich. Sprecht doch mal en richtjes Deutsch, Ihr seid ja jetzt auch Preußen!»

Da meint einer der Wiener hinter seinem Glas hervor: «Preißen?! Naa, jetz san mer Braun-Schweiger!»

Ha.

## Splitter

Was ein Diplomat werden will, krümmt sich beizeiten. Uhu

Warum denn in die Ferne schweifen,
Brunnen liegt doch greifbar nah!
Ferienträume dort auch reifen,
Nicht nur an der Adria!
Mächt'ge Berge, warme Sonne,
Und ein lockend grüner See,
Such im Inland Ruh und Wonne,
Freu dich am Vierwaldstattsee!

**Hotel du Lac-Hirschen, Brunnen**
Das gutgeführte Haus mit bekannter Küche
Telephon 215 Familie A. Frei-Surbeck
Gleiches Haus am Platze: Hotel Helvetia (Cinéma-Concertsaal)

**Unterwasser** Café - Restaurant Hotel
**SÄNTIS**
Vorzüglich in Küche und Keller.
Weekend-Arrangement. Eigenes Orchester.
Der neue Besitzer: B. Gorini. Telephon 741 41.